



Das ist Europa!

PROJEKT DES DEUTSCH STAMMKURS DER MSS 12

Das ist Europa!

Projekt des Deutsch Stammkurs der
MSS 12 (Schuljahr 2023/24, 05.07.2024)

von Stammkurs Deutsch MSS 12,
Frau Link

*Privates Johannes-Gymnasium
Johannesstraße 38
56112 Lahnstein
www.johannes-gymnasium.de*

Vorwort

Liebe Leser:innen,

herzlich Willkommen in unserer ersten Ausgabe des Magazins „Das ist Europa!“.

Der Titel des Magazins ist Programm: Europa! Aber wer oder was ist eigentlich Europa? Was macht es aus? Durften Sie Europa schon kennenlernen? Haben Sie bereits selbst Anteil am Leben in Europa? Wie nehmen junge Menschen Europa wahr?

Mit genau diesen Fragen haben sich die Schülerinnen und Schüler des Johannes-Gymnasiums Lahnstein im Rahmen der Projektwoche im Juli 2024 auseinandergesetzt. Dabei sind vielfältige und spannende Projekte rund um die europäische Kultur, seiner Kulinarik, das Leben und die Menschen innerhalb Europas entstanden.

Das Magazin des Deutsch Leistungskurses der MSS 12 leistet in dieser Hinsicht einen besonderen Beitrag, da es Einblicke in die Gedanken- und Lebenswelt junger Heranwachsender gibt. Lassen Sie sich also mit diesem Magazin auf eine Reise durch Europa entführen und erhalten Sie Einblicke in Perspektiven und Standpunkte der Schülerinnen und Schüler des Johnnys.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Ihr Deutsch Leistungskurs der MSS 12

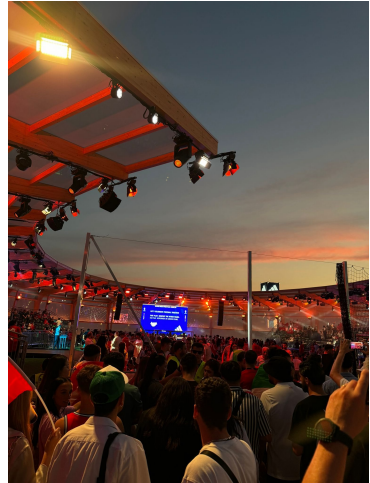
Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
EM - Public Viewing - Gemeinschaft?! <i>von Sarah Güllering und Johanna Potthast</i>	5
Was beschäftigt die europäische Jugend? <i>von Marie Becker, Victoria Eberle, Lena Schröder und Mila Weinig</i>	7
Eurovision Song Contest <i>von Leonie Grebel und Mila Weinig</i>	9
Partnerschulen und Erasmus-Projekte <i>von Marie Becker und Lena Schröder</i>	13
Europawahl <i>Von Lorenz Kessler und Franca Poser</i>	23
Was verbindet uns? <i>von Leonie Grebel und Anna-Sophie Hornung</i>	27
Quiz, Rätsel und Rezepte <i>von Sarah Güllering, Johanna Potthast und Anna-Sophie Hornung</i>	29

EM - Public Viewing - Gemeinschaft?!

Allgemeine Infos:

- *Gastgeberland:*
Deutschland
- *Mannschaften:* 24
- *Finale:* 14.07.2024, Berlin
(Olympiastadion)
- *Topfavoriten:* England,
Spanien, Deutschland,
Frankreich; Portugal
- *EM-Song:* Meduza - One
Republic; Leony - Fire
- *Slogan:* „United by Football
- Vereint im Herzen
Europas“



Public Viewing in Berlin

Die EM ist mehr als nur ein Fußballturnier. Beim Public Viewing ist die Atmosphäre für alle Fans besonders, denn die Meisterschaft verbindet Menschen. Man kommt leicht mit anderen ins Gespräch, egal ob durch das gemeinsame Jubeln oder die geteilte Spannung. Diese ungezwungene Art der Begegnung bringt neue Freundschaften mit sich, teilweise sogar über Ländergrenzen hinweg. Ein Beispiel dafür ist die entstandene Freundschaft zwischen den

schottischen und deutschen Fans. Wer weiß, vielleicht gibt es ja bald sogar jährlich ein Freundschaftsspiel. Trotz verschiedener Mannschaften vereint die EM die Liebe zum Fußball und das gemeinsame Erlebnis. Sie schafft eine besondere Art von Gemeinschaft. Man teilt Freude, Leid und unvergessliche Momente miteinander. Besonders in Zeiten, in denen Zusammenhalt wichtiger denn je ist, zeigt sich die verbindende Kraft des Sports.

Public Viewing ist nicht nur ein Event, sondern ein Ort, an dem aus Fremden Freunde werden. Es ist ein Fest der Gemeinschaft und der Freude, das weit über Fußball hinausgeht.

Zu diesem Thema haben wir einige Mitglieder unserer Schulgemeinschaft befragt: Wie wird die EM bei deutschen Fans gesehen? Wie empfindest du den Zusammenhalt der Fans? Gibt es überhaupt einen Zusammenhalt?

„Überraschend gut.“

„Wir lieben die Schotten!“

„Nur positiv.“

„Ja, es hält zusammen.“

„Yes, sieht man am Türkei-Spiel.“

Was beschäftigt die Jugend Europas?

In dieser Projektgruppe haben wir uns mit Mitgliedern der gesamten Schulgemeinschaft auseinandergesetzt und diese zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen befragt.

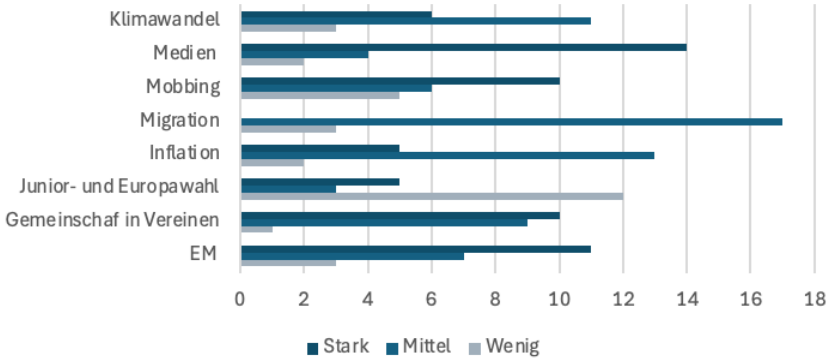
„Die AfD macht mir Angst.“

Es geht hervor, dass die Themen, welche Schülerinnen und Schüler unserer Schule beeinflussen mit dem Alter stark variieren können. Während sich viele Schülerinnen und Schüler der Unterstufe etwa nicht mit aktuellen politischen Problemen, so etwa die Ergebnisse der Juniorwahl unserer Schule oder der aktuellen Europawahl beschäftigen, ändert sich dieses Bild in der Oberstufe. Ein Faktor scheint jedoch fast konstant zu bleiben: Die Euphorie der Heim-EM. Es folgen einige Zitate der Befragten:

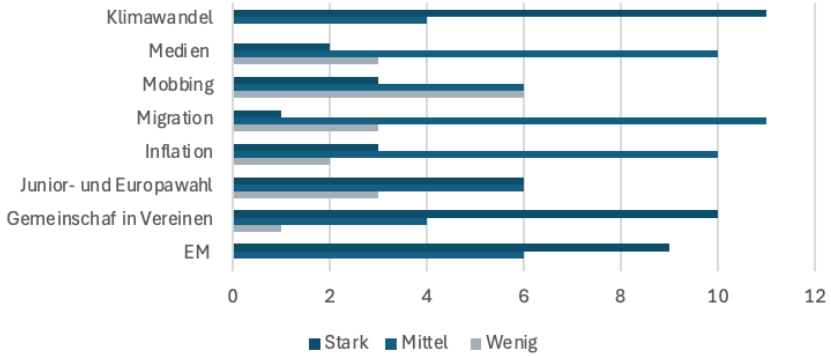
„Mich hat das Ergebnis der Europawahl sehr schockiert. Man sollte den Einfluss verschiedener Parteien auf Social Media ändern.“

„Medien sind manipulativ und beeinflussen Jugendliche einfach.“

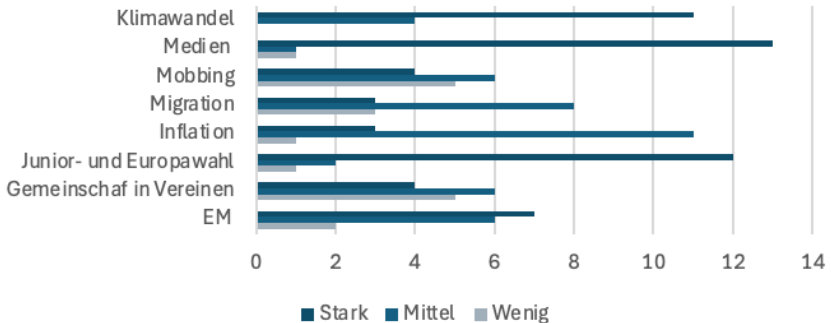
Was beschäftigt die Unterstufe?



Was beschäftigt die Mittelstufe?



Was beschäftigt die Oberstufe?



Eurovision Song Contest

Steckbrief

- Erster ESC: 1956 in Lugano (Schweiz; 7 Länder nahmen teil)
- Anzahl der teilnehmenden Länder: 37 Länder, davon 25 im Finale
- Inspiriert durch das Sanremo Festival
- Ursprünglicher Name: Grand Prix Eurovision de la chanson
- Ziel: europäische Länder der Nachkriegszeit zusammenzubringen
- Anzahl der Länder, die teilgenommen haben: 52
- erster Gewinner:in: Lys Assia (Schweiz)
- letzter Gewinner:in 2024: Nemo (Schweiz)
- Länder, die am meisten gewonnen haben: Irland und Schweden

Funfacts

- Ist der am längsten laufende Fernsehwettbewerb der Welt
- 1969 mussten sich 4 Länder den Sieg teilen
- Nemo war die erste nichtbinäre Person, die den ESC gewann
- Irland hat 3x hintereinander gewonnen hat
- Zwischen 1978 und 1998 wurden die Lieder auf der Sprache des teilnehmenden Landes gesungen

- Insgesamt schaffte es Deutschland 17 Mal in die Top 5, das letzte Mal war 2018 mit Michael Schulte
- 56 Staaten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens und Australien sind durch die EBU teilnahmeberechtigt
- Es haben bis heute alle europäischen Staaten teilgenommen außer der Vatikan und Lichtenstein

Wann gewann Deutschland?

- 1982 Nicole mit „Ein bißchen Frieden“
- 2010 Lena Meyer Landrut mit „Satelite“

Politik und ESC?

Der ESC ist eigentlich ein unpolitischer Wettbewerb, so sind politische Äußerungen während dem ESC verboten und kein Lied darf politisch angehaucht sein. Somit wird in manchen Fällen der ESC zu einem politischen Wettbewerb.

Beispiele:

- Russland wurde nach dem Angriff auf die Ukraine aus dem Wettbewerb ausgeschlossen
- Punktevergaben scheinen oft politisch motiviert zu sein, so geben Nachbarländer sich gegenseitig Punkte
- Wegen Israel sagten zwei Punkteansager aus Protest ab
- Das politische hat auch auf die Zuschauer Einfluss,

zum Beispiel in diesem Jahr drehten sich manche Zuschauer bei Israels Auftritt weg und buhten die Sängerin aus

Geschichte des ESC

- Der Ursprung des Eurovision Song Contests (ESC) liegt im Jahr 1955. Marcel Bezençon, der Vorsitzende der EBU, schlug vor, einen europäischen Schlagerwettbewerb zu veranstalten, inspiriert vom Sanremo-Festival, das seit 1951 stattfindet. Ziel war es, die Zusammenarbeit der Fernsehanstalten zu fördern.
- Der erste ESC fand 1956 in Lugano, Schweiz, unter dem Namen „Grand Prix Eurovision de la Chanson Européene“ statt. Sieben Länder nahmen teil: Schweiz, Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Italien und die Niederlande.
- In den folgenden Jahren stieg das Interesse am ESC, sodass die Teilnehmerzahlen begrenzt werden mussten. Dies geschah durch Vorentscheide.
- Die Anmeldezahlen stiegen weiter und es wurde ein neues Verfahren eingeführt: Eine interne Jury traf eine Vorauswahl. Deutschland drohte auszuscheiden und drohte damit, die Finanzierung des ESC einzustellen. Daraufhin beschloss die EBU, dass die fünf Länder, die am meisten Geld beisteuern, ab 1999 nicht an der Vorauswahl teilnehmen müssen.

- Das Siegerland des letzten Finales richtet den ESC im nächsten Jahr aus und kann nicht ausscheiden.
- Die anderen Teilnehmer müssen ihren Platz im Finale durch das Halbfinale sichern.
- Mittlerweile dürfen alle Staaten der EBU teilnehmen, was bedeutet, dass der Wettbewerb nicht mehr rein europäisch ist.

Heute noch bekannte Sänger:innen und Bands:

- Udo Jürgens (Österreich, 1964-1966)
- ABBA (Schweden, 1974)
- Nicole (Deutschland, 1982)
- Johnny Logan (Irland, 1980, 1987)
- Celine Dion (Schweiz, 1988)
- Lena Meyer Landrut (Deutschland, 2010- 2011)
- Conchita Wurst (Österreich, 2014)
- Duncan Laurence (Niederlande, 2019)
- Måneskin (Italien, 2021)
- Nemo (Schweiz, 2024)



Die besten ESC Lieder der letzten Jahre

Partnerschulen und Erasmus Projekte

Italienaustausch

Seit November 2021 ist unser Johnny Partnerschule des Liceo Scientifico „Corradino D’Ascanio“ in Montesilvano, welches zudem mit einem Austausch für die Jahrgangsstufe 9 und 10 einhergeht. Durch das unter der Schirmherrschaft von Frau Simon geleitete und von Erasmus+ unterstützte Projekt wird es Schülern und Schülerinnen ermöglicht, die Kultur, Sprache und die Menschen anderer Kulturen zu erleben und in Begegnung zu treten. Insbesondere das „in Kontakt treten“ und die Kommunikation, Koordination und Organisation, welche nicht ohne Schwierigkeiten aufgrund der unterschiedlichen Kulturen und Herangehensweisen ablaufen, werden von Frau Simon besonders hervorgehoben. Sie betont dabei insbesondere den Mehrwert, welcher sich für die Schüler und Schülerinnen bereits bei Eintreffen an der Partnerschule, insbesondere aber auch in den Ideen und Inspirationen, welche sie mit nach Hause nehmen, abzeichnet. Diese Erfahrungen werden auch durch die Schülerin Leona Groß aus der MSS 11 bestätigt, welche 2023 an dem Projekt teilnahm: „Das war richtig cool, man hat da wirklich Freunde fürs Leben gefunden [...]“. Auch über das Projekt hinaus haben die Schüler und Schülerinnen noch

Kontakt mit den italienischen Austauschpartnern, so besuchte Leona sie erst kürzlich im Rahmen eines Geburtstages. Besonders in Erinnerung geblieben ist die außerordentliche Gastfreundschaft und Offenheit, mit welchen ihnen begegnet wurde und welche für ein nachhaltiges Gemeinschaftsgefühl und ein vorurteilsfreies Willkommen sein sorgte.

Diese Erfahrungen stellten für die teilnehmende Schülergruppe eines der wichtigsten Gründe dar, den Austausch an junge Schüler und Schülerinnen zu empfehlen. Zu der Bedeutung der Fortführung des Projekts stellt Frau Simon heraus: „Grenzen überwinden hört man dazu immer und das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. Es ist wie ein zu Hause haben an unterschiedlichen Orten auf der Welt. Wenn man das einmal erlebt hat, spürt man eine ganz tiefe Verbundenheit und zwar sein Leben lang [...]. Man kann überhaupt keine Vorurteile entwickeln einem Land gegenüber, wenn man



Schülergruppe des Italienaustauschs

einmal eine Gruppe an Menschen so kennengelernt hat, die für dieses Land steht. Wenn alle einmal diese Erfahrung machten, dann gäbe es gar keine Vorurteile mehr.“

Frankreichtausch

Interview mit Frau Höltken

Wie lange sind Sie schon verantwortlich für das Austauschprogramm?

„Am Johannes-Gymnasium bin ich jetzt seit 7 Jahren dafür zuständig“

Wie kam es dazu, dass Sie solch ein Programm gestartet haben?

„Als ich hier an der Schule angefangen habe, wurde gerade jemand für den Oberstufenaustausch gesucht, da die bisherige Kollegin Frau Bürger, aufgrund der kleinen Kinder dies nicht mehr betreuen konnte“

Wie würden Sie das Frankreich-Projekt in Ihren eigenen Worten beschreiben?

„Bei unserem Frankreich Austausch geht es darum, Frankreich authentisch zu erleben, Franzosen authentisch zu erleben, mit Franzosen in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Lebenswirklichkeit mit der der Franzosen zu vergleichen und das französische Schulsystem kennenzulernen. Wie leben Franzosen? Was machen sie am Wochenende? Wie ist der Tagesablauf? Also im Prinzip Frankreich hautnah zu erleben und das ist der große Vorteil dieses Austausches.“

Wie waren Ihre Erfahrungen bisher mit diesem Programm?

„Super! Es macht total viel Spaß, sowohl den begleitenden Lehrern als auch den Schülern. Was ich besonders bewundernswert finde ist, dass wir jetzt zwei Jahre in Folge sogar auch schon 6. Klässler mit dabei hatten, die erst wenig Französisch können und sich ganz mutig in diese Herausforderung gestürzt haben und mit einem großen Lächeln zurück kamen. Im Großen und Ganzen ist das immer die Erfahrung, die wir machen. Das bedeutete, dass die Jugendlichen gewachsen sind und viel für sich selbst mitnehmen, die Sprache natürlich verbessern und stolz sind, dass sie es geschafft haben sich im fremdsprachlichen Kontext wiederzufinden und dies auch mit Recht.“

Ist es Ihrer Meinung nach wichtig, dass dieses Projekt weitergeführt wird?

„Auf jeden Fall. Zum einen haben wir eine über 70 Jährige Partnerschaft mit unseren Partnerschulen in Frankreich, die es wert ist zu erhalten. Zum anderen einfach, weil es eine wunderbare Erfahrung für junge Menschen ist, ins Ausland zu gehen und andere junge Menschen in ihrem Alter zu treffen, sich mit ihnen auszutauschen und diese Erfahrung zu machen.“

Griechenlandaustausch

Auch unser Stammkurs hatte das Glück, an einem Erasmus+ Projekt teilnehmen zu dürfen. Die Planung begann im Herbst 2022, im folgenden Frühjahr lernten wir unsere Austauschschüler dann erst bei uns in Deutschland

kennen und konnten sie im Anschluss daran zwei Monate später in Griechenland besuchen. Thematischer Schwerpunkt waren dabei die Mythen und Sagen unserer Kulturen, so rückten die Nibelungensage, das Loreleylied sowie die griechischen Götter in unseren Fokus. Neben den literarischen und mythischen Gemeinsamkeiten fanden wir auch so schnell übereinstimmende Interessen. So nutzten wir beispielsweise die gemeinsame Busfahrt zur Nibelungenhalle für das Erlernen von Tänzen zu Liedern der gegenseitigen Kulturen. Persönlich war ich sehr von der Offenheit und Herzlichkeit meiner Gastfamilie beeindruckt, welche mir bei meinem Aufenthalt sehr entgegenkam. Ängste wie eine Sprachbarriere wurden so nicht erfüllt, obwohl zwei Familienmitglieder meiner Gastfamilie weder Deutsch noch Englisch sprachen, funktionierte die Kommunikation trotzdem und wir sprachen auch viel über unsere gegenseitigen Kulturen und Interessen. Dennoch lässt sich betonen, dass nicht alle vorurteilsfrei in das Projekt gingen, so war insbesondere der Griechische Begleitungslehrer anfangs sowohl dem Austausch, als auch unserer Kultur sehr skeptisch gegenüber, wie er uns später mitteilte. Diese Vorurteile konnten jedoch durch die gemeinsamen Begegnungen und Erlebnisse entkräftigt werden und er teilte uns mit, wie sehr er den Aufenthalt bei uns und die Arbeit mit uns genossen haben. Aus persönlicher Sicht finde ich es beeindruckend zu sehen, wie unser Projekt so bereits Auswirkungen hat, nicht nur für uns, sondern für alle Menschen, die mit uns in Kontakt kamen. Doch auch wir haben



Teilnehmer:innen des Griechenlandaustauschs in Thessaloniki

von dem Projekt profitiert, so haben wir die Kultur hautnah erlebt, waren mit in der Schule und haben durch die festgestellten Unterschiede auch unser Schulsystem neu schätzen gelernt, haben neue Musik und Tänze kennengelernt, neues Essen probiert und Freundschaften geschlossen, welche teilweise immer noch bestehen, sodass auch Besuche außerhalb des Projekts durchgeführt wurden und auch immer noch in Planung sind.

„Das Projekt hat mich wirklich beeindruckt, insbesondere wie wir von unseren Austauschschülern aufgenommen wurden und wie gut wir uns alle verstanden und als Gruppe zusammengearbeitet haben ist mir immer noch in sehr guter Erinnerung. Ich freue mich, mich noch viele Jahre daran zurückerinnern zu können und bin sehr dankbar für die Gelegenheit, die uns gegeben wurde.“

Ruanda Projekt

Seit 2011 besteht zwischen unserer Schule und der Ecole Technique Parossiale de Nyarurema eine Partnerschaft, welche im Folgejahr offiziell wurde. Dieses Projekt beweist, dass wir auch außereuropäisch in den Austausch treten können und so nicht nur unsere Partnerschule unterstützen können, sondern auch über die nationale Ebene hinaus nicht nur Deutschland, sondern stellvertretend für Europa in den Kontakt mit anderen Kulturen und Sprachen kommen können. Zudem bietet sich auch die Möglichkeit, neben des Engagements in der Ruanda-AG auch einen Besuch an unserer Partnerschule zu erleben, zuletzt 2023. Die Schüler und Schülerinnen unserer Stufe sind tief beeindruckt von den Erlebnissen, die sie dort gemacht haben. Lova Thies betont beispielsweise die außerordentliche Gastfreundschaft und Offenheit mit der sie aufgenommen wurden: „Wir hatten ein sehr starkes Gemeinschaftsgefühl, die haben getanzt und gesungen und wir haben dann mit den Schülern zusammen getanzt. Ich habe einen persönlichen, stärkeren Zusammenhalt als in Deutschland gefühlt.“ In Ruanda bekamen die mitreisenden Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit, ihr Wissen über die dortige Kultur durch den direkten Austausch zu vertiefen, zudem arbeiteten sie an mehreren Hilfsprojekten mit, beispielsweise der Wartung der bereits durch vorhergegangene Projekte errichteten Aquaponik Anlage. Die



Gruppenfoto in Ruanda

landschaftlichen Erfahrungen, der kulturelle Austausch und insbesondere der Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung und ihrer Mentalität wird auch von Stella Zöller hervorgehoben, welche insbesondere darauf eingeht, wie die in Ruanda gesammelten Erfahrungen sie nachhaltig in ihrer Wahrnehmung und Wertschätzung beeinflussen. Beide Schülerinnen sprechen eine deutliche Empfehlung aus: „Das was ihr da erlebt, das bekommt ihr bei keinem Urlaub, bei keiner Pauschalreise. Es ist wirklich eine tolle Chance, da man den Menschen so nahe kommen kann und so tief in die Kultur eintauchen kann.“

Tschechien Austausch

Vor einem Jahr hat der Informatik Grundkurs MSS 11 des Johannes-Gymnasiums bei Frau Christ ein E-Twinning Projekt gestartet. Dies war ein Projekt mit einer Partnerschule in Tschechien, wobei verschiedenste Themen in den Vordergrund rückten. Dabei haben die Schüler:innen unserer Schule die Python Programmierung gelernt, um sie der Partnerschule vorzustellen. Im Gegenzug wurden unseren Schüler:innen das 3D-Druck Verfahren beigebracht. Somit war dies ein einfacher Austausch zweier Kulturen, durch Materialien und deren Erlernen, welches die Schüler:innen verbindet. Dieses Zusammenfinden zweier Kulturen war eine Bereicherung für alle Teilnehmer:innen und mag aufgrund des positiven Feedbacks gerne wiederholt werden.

PPP in den USA

Julia Plura, eine Schülerin des Johannes-Gymnasiums war 2022/23 mit dem Parlamentarischen Partnerschaftsprogramm in den USA. Dies ist ein Vollstipendium, welches über den Bundestag vergeben wird. Damals hat sie ganz einfach über ein „Newsletter“, welches sie von ihrem Klassenlehrer in Deutschland erhalten hat, davon erfahren.

Damals hat sich Julia Plura nämlich sehr für ein Auslandsjahr in den USA interessiert und deswegen war dies ihre Chance!

In ihrem Interview berichtete Julia von ihren vielfältigen Erfahrungen in diesem kulturellen Bereich. Sie hat sehr viele neue Hobbys ausprobiert und neue Menschen mit verschiedenen Charakteren kennengelernt. Grundsätzlich hat sie bei einer Gastfamilie gewohnt und mit dieser auch viele Ausflüge und Reisen angetreten, in denen sie viel von Amerika gesehen hat. Sie ist ganz gewöhnlich als Schülerin auf die High School gegangen und hat alle Fächer, genau so wie die amerikanischen Schülerinnen belegt. Mit den anderen deutschen Schüler:innen, welche die gleiche Reise wie Julia angetreten haben, hat sie sich sehr verbunden gefühlt, da diese die gleiche Erfahrung wie sie angetreten haben und eventuell sogar die selben Sorgen wie sie hatten wie Heimweh als Beispiel. Dadurch konnte man sich gegenseitig gut stärken. Erst nach einiger Zeit kamen dann auch die amerikanischen Freunde dazu, denn diese hatten ja schon ihre festen Freundesgruppen, weshalb es für Julia schwierig war sich dort zu integrieren.

Der Kontakt zwischen den Schülerinnen bleibt weiterhin bestehen, sowie mit der Gastfamilie. Das sind „Freundschaften fürs Leben!“ Somit wird dieses Projekt sehr empfohlen, da es den sprachlichen sowie kulturellen Horizont erweitert und neue Freundschaften schließt



Julia Plura und Joel
Bucior vor dem Kapitol

Europawahl 2024

Vom 06. bis 09. Juni 2024 fand die Europawahl in allen Mitgliedstaaten der EU statt. Anlässlich dazu haben wir zwei Graphiken beigefügt. Dort ist die Sitzverteilung des Europaparlaments in Folge des Wahljahres 2019 beziehungsweise 2024 dargestellt. Zu beachten ist dabei, dass sich die Sitzverteilung auf die länderübergreifenden Fraktionen bezieht, welche sich nach Wahl als Zusammenschlüsse nationaler Parteien mit ähnlichen Zielen formieren.

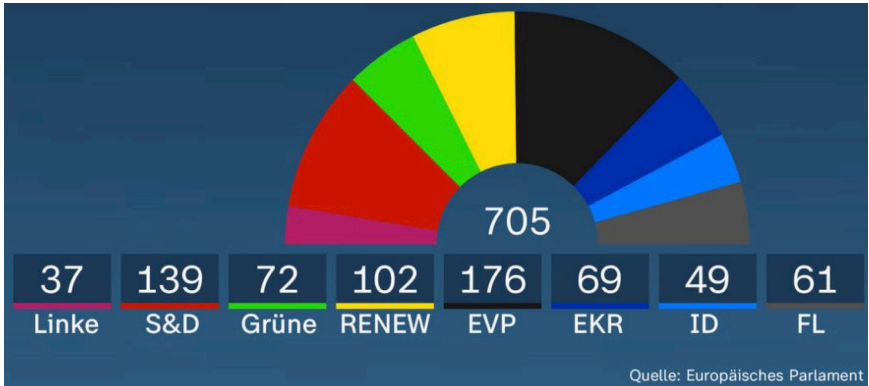
Insgesamt gibt es ab 2024 15 Mandate mehr im Europaparlament, wodurch sich die Gesamtzahl an Mandaten auf 720 erhöht.

Stärkste Fraktion bleibt dabei nach wie vor die EVP mit Spitzenkandidatin Ursula von der Leyen, die voraussichtlich das Amt der Kommissionspräsidentin behalten wird. Im politischen Spektrum lässt sich die EVP in der konservativen Mitte einordnen.

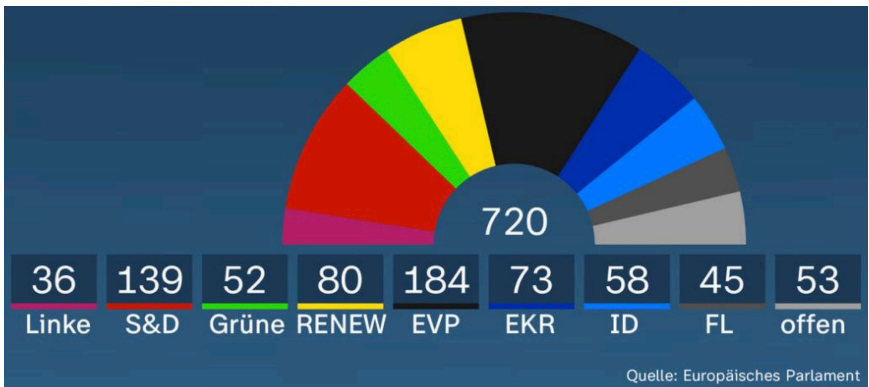
Deutliche Verluste müssen die Fraktionen der Grünen und Renew Europe hinnehmen, die jeweils ca. 20 Mandate im Parlament einbüßen.

Im Kontrast dazu zeichnet sich europaweit ein Trend des Aufschwungs, der im rechten Spektrum einzuordnenden Parteien ab. Die Zusammensetzung dieser Fraktionen der europäischen Konservativen und Reformer, beziehungsweise

Identität und Demokratie, ist jedoch noch nicht endgültig geklärt, da noch 53 Mandate „offen“ sind, sich also nach keiner Fraktion angeschlossen haben. Die Fraktionen der Linken und der Sozialdemokraten behalten ihre Sitze im Europaparlament nahezu identisch bei.



Ergebnisse der Europawahl 2019



Ergebnisse der Europawahl 2024

Junior-Wahl am Johnny

Im Vorfeld der tatsächlichen Europawahl fand bei uns am Johannes-Gymnasium vom 03. bis zum 05. Juni die Junior-Wahl statt. Die Klassenstufen 9 bis 12 waren dabei aufgerufen, in die Bibliothek zu kommen und in einer Wahlkabine anonym ihre Stimme auf einer Wahlliste, die der für die Europawahl glich, abzugeben.

Ziel des Ganzen war es, die Schüler, von denen viele erstmals wahlberechtigt waren, an den Prozess des Wählens heranzuführen. Außerdem war man so in der Lage, das Wahlverhalten der jungen Menschen an unserer Schule repräsentativ darzustellen.

Insgesamt nahmen 338 Schüler und Schülerinnen an der Wahl teil. Wie im abgebildeten Diagramm erkennbar, wählten die Schülerinnen und Schüler viele Kleinparteien, die sich bisher keiner Fraktion anschlossen, und somit ein Vergleich mit der Sitzplatzverteilung der internationalen Fraktionen erschwert wird.

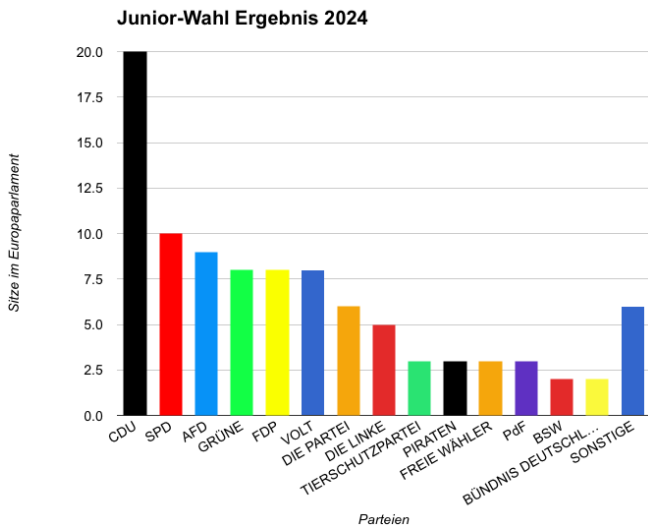
Dennoch stimmt das Juniorwahlergebnis mit dem Realen in einigen Punkten überein.

Beispielsweise die CDU als stärkste Partei, die in der EVP, der stärksten Fraktion vertreten ist. Die SPD wurde zweitstärkste und die AfD als Vertreter für das rechte Spektrum wurde drittstärkste Kraft der Wahl.

Als Unterschied zu definieren sind die Kleinparteien, die an unserer Schule großen Zuspruch erhalten haben. Besonders VOLT und DiePartei, die die Plätze 6 und 7 belegen, schneiden im Vergleich

zur eigentlichen Europawahl besonders gut ab und würden einige Mandate mehr erhalten. Nach dem Ergebnis der Junior-Wahl würden auch Parteien wie die Tierschutzpartei, die Piraten oder die Partei des Fortschritts mit 3 anstelle von einem Sitzplatz im Europaparlament vertreten sein.

Genauere Informationen zu den einzelnen Parteien finden Sie bei dem Mathe-Stammkurs der MSS 12, der sich im Rahmen der Projektwoche mit den Zielen, Mitgliedern und Wahlprogrammen der Parteien befasste.



Ergebnisse der Juniorwahl 2024

Was verbindet uns?

Wir haben Schüler:innen und Lehrer:innen aus unserer Johnny Gemeinschaft gefragt, was Europa für sie verbindet.

Auf diese Frage haben wir vielfältige Antworten bekommen, doch eine Antwort kam immer wieder auf: die EM. Durch die EM treffen verschiedene Länder aufeinander und zelebrieren ihre Leidenschaft, den Fußball. Diese Leidenschaft verbindet die Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen.

Aber auch andere Leidenschaften verbinden die Menschen, wie etwa Tanzen oder die Musik. Der Englisch Stammkurs von Frau Dr. Mittag beschäftigt sich mit dem Thema Tanzen. In unserem Interview erzählte sie, dass ihr Kurs Renaissance-, dabei unter anderem Kreistänze, lernt. Kreistänze vereinen Europa, da sie denselben Ursprung haben und überall in Europa getanzt werden. Aber auch Tänze wie Standard- oder Lateintänze verbinden Menschen in Europa, da alle Europäer dieselben Schritte lernen und sich so durch das Tanzen, ganz ohne Worte, verständigen können.

Eine weitere Leidenschaft, die uns Europäer verbindet, ist die Musik. Wir alle fühlen und verstehen die Musik und die Emotionen, welche sie transportiert. So unter anderem der Eurovision Song Contest.

Durch diesen kommen verschiedenste Nationen zusammen.

Andere Punkte, die von den Mitgliedern unserer

Schulgemeinschaft genannt wurden, sind Literatur, Essen oder Alkohol. Außerdem wurden auch oft die offenen Grenzen gelobt, durch welche wir sehr leicht reisen können und andere Kulturen entdecken können. Wir haben durch diese Freiheit die Möglichkeit Erasmus Projekte anzutreten, wodurch wir Verbindungen zu anderen Ländern aufbauen können, die Europa als eine Gemeinschaft zusammenbringen.

Eine weitere Gemeinsamkeit, die herrscht, sind demokratische, freiheitliche Grundgesetze. In den meisten Ländern Europas hat man Freiheiten, wie die Meinungs- oder Reisefreiheit.

Der Euro, die Wirtschaft und die EU sind auch wichtige Gemeinsamkeiten von den meisten Ländern Europas. Außerdem werden europäische Staaten durch ihre gemeinsame Vergangenheit, welche durch das Aneinanderprallen sowie den Austausch verschiedener Kulturen geprägt wird, verbunden. Die europäischen Länder haben es geschafft, den zweiten Weltkrieg hinter sich zu lassen, Verbindungen miteinander zu knüpfen und von neu anzufangen, jedoch ohne die Erinnerungskultur zu vergessen.

Durch all das ist ein vielfältiges, vereintes Europa entstanden, was sich für gemeinsame Werte, Gesetze, Regeln und eine Gemeinschaft einsetzt. Wir alle sind Europäer und es ist egal, aus welchem Land wir kommen. Europa hat zwar viele unterschiedliche Wurzeln, aber trotzdem ist Europa eine riesige Gemeinschaft, die zusammen nach Frieden und Freiheit strebt.

Quiz, Rätsel und Rezepte

Quiz: Wer bin ich?

1. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für meine Kunst und Kultur, insbesondere für meine Renaissance-Meisterwerke.
- Mein berühmtestes Wahrzeichen ist ein schiefer Turm.
- Meine Hauptstadt ist Rom.
- Ich bin bekannt für meine Küche, insbesondere Pizza und Pasta.
- Ich bin ein Land in Südeuropa.

2. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für meine ausgedehnten Wälder und tausenden Seen.
- Meine Hauptstadt ist Helsinki.
- Ich bin das Heimatland von Nokia.
- Die Sauna ist ein wichtiger Teil meiner Kultur.
- Ich bin ein nordisches Land.

3. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für meine Küste entlang der Adria und meine historische Stadt Dubrovnik.
- Meine Hauptstadt ist Zagreb.
- Meine Landeswährung ist die Kuna.

- Ich war früher Teil Jugoslawiens.
- Ich bin ein Land in Südosteuropa.

4. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für meine ikonischen Windmühlen und Tulpenfelder.
- Meine Hauptstadt ist Amsterdam.
- Ich bin ein Pionier in der Legalisierung von gleichgeschlechtlichen Ehen.
- Mein Land ist berühmt für Käse wie Gouda und Edamer.
- Ich bin ein Land in Westeuropa.

5. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für mein hügeliges und bergiges Terrain sowie meine Schlösser.
- Meine Hauptstadt ist Edinburgh.
- Mein berühmtes Seeungeheuer lebt angeblich in Loch Ness.
- Ich bin Teil des Vereinigten Königreichs.
- Meine Nationalspeise ist Haggis.

6. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für meine Märchen und Dichter wie Hans Christian Andersen.
- Meine Hauptstadt ist Kopenhagen.
- Ich bin das glücklichste Land der Welt, laut einigen Berichten.
- Meine ikonische Statue ist die Kleine Meerjungfrau.

- Ich bin ein skandinavisches Land.

7. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für meine historische Stadt Athen und meine antiken Ruinen wie die Akropolis.
- Meine Hauptstadt ist Athen.
- Meine Küche ist berühmt für Olivenöl, Feta-Käse und Gyros.
- Ich gelte als die Wiege der Demokratie.
- Ich bin ein Land in Südeuropa.

8. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für meine schönen Fjorde und die Nordlichter.
- Meine Hauptstadt ist Oslo.
- Ich bin ein großer Exporteur von Öl und Gas.
- Meine Nationalspeise ist Lachs.
- Ich bin ein Land in Nordeuropa.

9. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für meine Bauten wie den Eiffelturm und den Louvre.
- Meine Hauptstadt ist Paris.
- Ich bin berühmt für meine Weinproduktion und Gourmetküche.
- Mein Land ist ein Gründungsmitglied der Europäischen Union.
- Ich bin ein Land in Westeuropa.

10. Wer bin ich?

- Ich bin bekannt für das Brandenburger Tor und das Oktoberfest.
- Meine Hauptstadt ist Berlin.
- Ich bin die größte Volkswirtschaft Europas.
- Ich bin bekannt für meine Autos wie Volkswagen, BMW und Mercedes.
- Ich bin ein Land in Mitteleuropa.

Kreuzworträtsel

senkrecht	waagerecht
1.	4.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
	6.
	7.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Rezepte

1. Paella (Klasse 8b, Frau Simon)
2. Stroopwaffels (Stammkurs Erdkunde MSS11, Herr Schönborn)
3. Gummibärchen (Klasse 8a, Herr Oster)
4. Sachertorte (Stammkurs Chemie MSS11, Herr Busch)

1. Paella:

Zutaten für vier Personen:

- 3 Strauchtomaten (groß)
- 2 Döschen Safranfäden (à 0,1 g)
- 150g Chorizo
- 1 Zwiebel (gepellt)
- 2 Knoblauchzehen (gepellt)
- 1 rote Paprikaschote
- 100g grüne Bohnen (geputzt)
- 3 El Olivenöl
- 700ml Fischfond (alternativ: Brühe, z.B. Hühnerbrühe)
- 16 Riesengarnelen (roh, ungeschält, ohne Kopf)
- 200g Paella-Reis
- Meersalz
- Pfeffer
- 100g Erbsen (tiefgekühlt, aufgetaut)
- 250g Hähnchenbrustfilets (küchenfertig, in mundgerechte Stücke geschnitten)
- 300g Kabeljaufilets (in mundgerechte Stücke geschnitten)

- 1 Bio-Zitrone (in Spalten geschnitten)

Zubereitung:

1. Die Tomaten einritzen, mit kochendem Wasser übergießen und kurz warten. Kalt abschrecken, häuten, entstrunken und klein würfeln. Safran mit 2 Ei kochendem Wasser übergießen. Die Chorizo pellen, längs halbieren und quer in Scheiben schneiden. Zwiebel und Knoblauch fein würfeln. Paprika putzen und 1 cm groß würfeln. Bohnen halbieren. Eine Pfanne erhitzen und die Chorizo darin 2 Minuten anbraten, dann herausnehmen und beiseitestellen. Das Öl zum Bratfett geben. Zwiebel und Paprika darin 5 Minuten dünsten. Knoblauch, Tomaten, Fond und Safran mit Einweichwasser zugeben. Alles verrühren.

2. Den Rückenpanzer der Garnelen längs mittig aufschneiden. Garnelenfleisch einritzen und den schwarzen Darm entfernen. Reis in die Pfanne geben, salzen und unter Rühren 5 Minuten bei mittlerer Hitze köcheln lassen.

Garnelen 3 Minuten bei kleiner Hitze darin garen, danach wenden. Inzwischen die Bohnen in kochendem Salzwasser 2 Minuten garen. Die Erbsen dazugeben und 1 Minute mitkochen. Dann durch ein Sieb abgießen und gut abtropfen lassen.

3. Hähnchenbrust- und Kabeljaustücke salzen. Zur Paella geben und 5 Minuten mitköcheln lassen - die Paella jetzt nicht mehr rühren. Bohnen, Erbsen und Chorizo zugeben, nochmal durcherhitzen, vom Herd nehmen und 5 Minuten ziehen lassen. Paella

mit Zitronenspalten garniert servieren.

2. Stroopwaffels

- 2 Packungen Waffeln
- 75g Rübensirup
- 25g braunen Zucker
- 25g Butter

1. Alle Zutaten vermischen und dann kurz erhitzen.
2. Anschließend auf die Waffeln dünn auftragen und mit einer zweiten Waffel abdecken



3. Gummibärchen:

Zutaten:

- 150ml Wasser Sirup deiner Wahl
- 1-2 TL Agar Agar
- 1 EL Erythrit

Zubereitung:

1. Wasser, Sirup, Agar Agar und Erythrit in einem Topf mischen und 2 Minuten aufkochen lassen.



2. Die Mischung in Gummibärchen-Formen gießen.
3. Für ca. 2 Stunden in den Kühlschrank stellen.

4. Sachertorte:

Zutaten für den Schokoladenteig:

- 130 g dunkle Schokoladen-Kuvertüre (min. 55% Kakaoanteil)
- 1 Vanilleschote
- 150 g geschmolzene Butter
- 100g Staubzucker
- 6 Eier
- 100 g Kristallzucker
- 140 g Einfaches Weizenmehl
- Fett und Mehl für die Form
-
- 200 g Marillenmarmelade
- 200 g Kristallzucker
- 150 g dunkle Schokoladenkuvertüre (min. 55% Kakaoanteil)
- Ungesüßtes Schlagobers zum Garnieren

Ergibt eine Auflaufform (Durchmesser: 24 cm)

Zubereitung:

1. Den Ofen auf 170 °C vorheizen. Den Boden der Springform mit Backpapier auslegen, die Seiten einfetten und mit etwas Mehl bestäuben.
2. Für den Schokoladenteig die Kuvertüre über einem Heißwasserbad schmelzen und sie anschließend etwas abkühlen lassen. Vanilleschote

in Längsrichtung aufschneiden und das Mark herauskratzen. Die aufgeweichte Butter mit Puderzucker und Vanillmark mit einem Handrührgerät mit Schneebesenaufsatz schaumig schlagen. Die Eier trennen. Die Eigelbe einzeln in die Buttermasse einrühren. Nun nach und nach die geschmolzene Kuvertüre hinzufügen.

3. Das Eiweiß mit dem Streuzucker steif schlagen, dann auf die Butter-Schokoladen Mischung legen. Das Mehl über die Masse sieben, dann das Mehl unterheben und Eiweiß verquirlen.

4. Die Mischung in die Springform geben, die Oberseite glatt streichen und 10 bis 15 Minuten im Ofen (Mitte) backen, wobei die Ofentür eine Fingerbreite aufbleibt. Dann den Ofen schließen und den Kuchen noch ca. 50 Minuten backen. Nehmen Sie den Kuchen aus dem Ofen und lösen Sie die Seiten der Springform. Den Kuchen vorsichtig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Kuchengestell legen und ca. 20 Minuten abkühlen lassen. Erst dann das Backpapier abziehen, den Kuchen umdrehen und auf dem Kuchenrost abkühlen lassen.

5. Den Kuchen horizontal halbieren. Die Marmelade erwärmen und umrühren, bis sie glatt ist. Die Oberseite der beiden Kuchenhälften mit der Marmelade bestreichen und übereinander schieben. Die Seiten auch mit Marmelade bestreichen.

6. Für die Herstellung der Glasur den Streuzucker in einen Topf mit 125 ml Wasser geben und bei starker Hitze ca. 5 Minuten kochen lassen. Den Zuckersirup vom Herd nehmen und etwas

abkühlen lassen. Die Kuvertüre grob zer-kleinern, nach und nach in den Sirup geben und umrühren, bis eine dicke Flüssigkeit vorhanden ist (siehe Spitze).

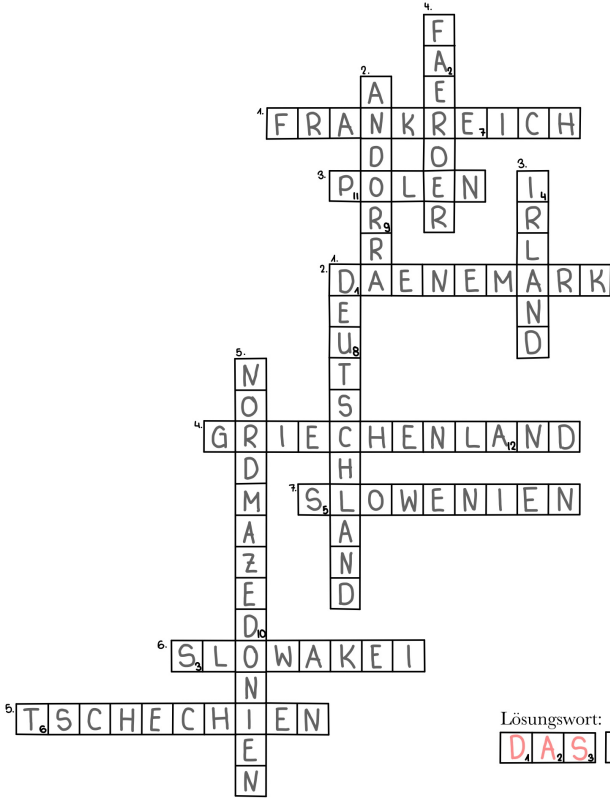
7. Die gesamte lauwarmer Glasur auf einmal über die Oberfläche des Kuchens geben und mit einer Palette schnell verteilen. Lassen Sie die Glasur einige Stunden aushärten. Die Sachertorte mit ungesüßtem Schlagobers garniert servieren.

Lösungen der Spiele

Wer bin ich?

1. Italien
2. Finnland
3. Kroatien
4. Niederlande
5. Schottland
6. Dänemark
7. Griechenland
8. Norwegen
9. Frankreich
10. Deutschland

Kreuzworträtsel:



senkrecht



waagrecht



Lösungswort:

DAS IST EUROPA!

Über die Autoren



Europa, was beschäftigt uns und was möchten wir gerne anderen Menschen mitgeben? Genau diese Frage haben wir, der Deutsch Stammkurs der MSS 12, uns mit unserer Lehrerin Frau Link gestellt. Schnell wurde uns bewusst, dass es einige Themen gibt, mit denen wir uns im Rahmen der Projektwoche gerne befassen möchten. Um all unsere verschiedenen Ideen zu kombinieren, hatte Frau Link die Idee eines Magazins. So konnten wir all unsere vielfältigen Ideen und auch die der anderen Schülerinnen und Schüler hier am Johnny getreu dem Motto der EU „In Vielfalt geeint“ mit einander verbinden.